

ter Salzsäure, legte sich mit dem Gesicht eine volle Minute über den braunen Quahn der auf glühenden Kohlen geschütteten rauchenden Salpetersäure, endigte mit Phosphoruscirung seines ganzen Kopfes, seines innern Mundes, mit allgemeinem lauten Beifall von mehr als 200 Zuschauern.

Aus Italien, vom 15. Mai.

Die Touloner Flotte ist mit sehr vielen Landungsstruppen ausgelaufen, und hat bereits eine engl. Fregatte und Brück, die den Hafen von Toulon beobachten sollten, weggenommen.

Augsburg, vom 22. Mai.

Am 21ten Mai ist das erste spanische Regiment Guadixara hier eingetroffen.

Die aus Italien hier durchpassirenden spanischen, franz. und italienischen Truppen sollen ihren Marsch über Nürnberg und Magdeburg nach dem Hannoverischen nehmen.

Würzburg, vom 23. Mai.

Am 15ten d. passirte ein türk. kaiserl. Kurier hier durch; er gieng von London nach Konstantinopel.

#### Allerhand.

Der Herzog von Lissa hat die Freystätte (oder Äpfel) in Kirchen und Klöstern aufgehoben.

Nachdem die ungarischen Zeitungen geraume Zeit hindurch lauter Siege der Serbier verkündigt hatten, liest man jetzt darin einen Artikel aus Semlin vom 30. April wonach die serbische Armee bei Lissa durch einen gemeinschaftlichen Angriff der türk. Armee aus Bosnien und der ausfallenden Garnison aufs Haupt geschlagen worden seyn soll.

#### Inländische Nachrichten.

Darmstadt, vom 26. May.

Unterm 5ten April ist der Kandidat Reinhard Eigenbrodt zu Arnsherg zum Secreter im Herzogthum Westphalen gnädigst besetzt worden.

Gießen, vom 26. Mai.

Unsre Universität hat durch den Tod des Hrn. Dr. Friedr. Karl Müller, Professor der Arzneigelahrtheit einen wahren Verlust erlitten, denn wir konnten von diesem jungen Mann die gegründete Erwartung hegen, daß er dereinst in seinem Fach sehr nützlich

seyn würde, da er die durch anhaltendem Fleiß gesammelte theoretische Kenntnisse, durch mehrere kostspielige Reisen in auswärtigen medizinischen Anstalten praktisch ausbildete und aus Liebe zu seiner Wissenschaft den Großherzoglichen Truppen ins Feld folgte, um durch Uebung und Erfahrung mit allen Theilen der Heilkunde noch vertrauter zu werden und zugleich seinem Beruf, der leidenden Menschheit Hülfe zu leisten, einen erweiterten Wirkungskreis zu bereiten. Er starb als Stabsmedikus bei den Großherzogl. Hessischen Truppen zu Rehden bei Graudenz am 20ten April nach einem 7tägigen Nervenfieber im 25ten Jahr seines Alters von Jedem, der ihn kannte, geschätzt und geliebt. Es ist hier eine kleine Schrift zum Andenken des Verklärten erschienen, welche die vom Hrn. Pfarrer Schmidt zu Rehden am Grabe gehaltenen Rede, ein Sendschreiben des Hrn. Generalleutenants von Werner und ein Sendschreiben des Hrn. Land- und Stadtrichters Kanikowsky zu Rehden enthält.

#### AVERTISSEMENTS.

1) Demnach die hiesige Herrschaftliche Erbleih-Mühle, die Stadt-Mühle genannt, bestehend in Zwei Mahlgängen, Ein Schlaggang und Ein Fluthgang, Ein Wohnhaus, Hofraith, Scheuer und Stallungen cum pertinentiis, an Acker- und Grab-Land, Wiesen und Gärten, so inclus. der Mühleplätze und der Farth laut des in Anno 1770 neu errichteten- und in Termino Licitationis denen Kauflustigen vorgelegt werdenden Gewann- und Lager-Buch 7 Morgen, 26 Ruthen, 1 Zoll, enthalten, die Kirche zu 16 Schuhen und 180 Ruthen ins Quadrat auf einen Morgen gerechnet, welche die alleinige Banngerechtigkeit in hiesiger Stadt, und an Abgaben jährlich folgendes zu entrichten hat: An gnädigste Herrschaft 34 Mdt Korn, Marburger Maas, 6 fl. 26 Alb. Zms, 1 Huhn, an hiesige Stadt 2 fl. 14 Alb. Beed, und die Versteuerung der Abgaben zum Hinterstock, auf Befehl Großherzogl. Hessischer Rentkammer zu Gießen auf eine Erbleihe dergestalt wiederum öffentlich versteigert werden sollte, daß gegen obbemelte und